
KREISRUNDBRIEF

03-2018 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN LANDKREIS MÜNCHEN

**LEBENSQUALITÄT AUF
ALLEN EBENEN
BEITRÄGE UNSERER
KANDIDIERENDEN**

**BLÜHENDER LANDKREIS
MÜNCHEN
LEBENSGRUNDLAGEN
ERHALTEN**



**LEBENSQUALITÄT:
NACHHALTIG
UND FÜR ALLE.**

WIR ENTWICKELN LEBENSQUALITÄT: NACHHALTIG UND FÜR ALLE.

- 3 Editorial
- 4 Unser Landkreis München
- 6 Einladungen zu den Kreisversammlungen
- 8 Anders fahren, schöner wohnen, besser leben!
Markus Büchler, Landtagskandidat im Stimmkreis München-Land Süd
- 10 Lebensqualität im Landkreis fängt bei den Kleinsten an
Claudia Köhler, Landtagskandidatin im Stimmkreis München-Land Nord
- 12 Jugendarbeit stärken – Zukunft fördern!
Martin Wagner, Bezirkstagskandidat im Stimmkreis München-Land Süd
- 13 Inklusiver Landkreis – so schaffen wir das
Frauke Schwaiblmair, Bezirkstagskandidatin im Stimmkreis München-Land Nord
- 14 Weltfrauentag: Die Hälfte der Macht den Frauen!
Kreisversammlung im März
- 15 Lebensgrundlagen erhalten: Es muss wieder mehr summen!
Kreisversammlung im April



Die Leonhardikirche in Siegertsbrunn

Titelfoto: Wolfgang Schmidhuber

- 16 Vorstandswahl und Satzungsänderung
Kreisversammlung im Mai
- 17 Nachhaltige Lebensqualität heißt Lebensgrundlagen schützen
Toni Hofreiter
- 18 Bericht aus dem Kreistag
- 20 5 Fragen an
Dr. Ulrike Dowie und Dr. Ulrich Leiner
- 22 Personalia
- 23 Meldungen
- 29 Grüner Terminkalender
- 31 Impressum

FÜR DEN VORSTAND



Im Mai haben wir eine Marathon-Kreisversammlung hinter uns gebracht: Wir haben Satzungsänderungen beschlossen und den Vorstand neu gewählt. Wir bedanken uns für Euer Vertrauen und gehen voll motiviert in die zweijährige Amtszeit! In die neue Amtszeit fallen die Landtags- und Bezirkswahlen, die Europawahl und die Kommunalwahl. Wir wollen mit Euch die Grünen im Landkreis weiter voranbringen!

Der Landkreis München ist mit einer Bevölkerung von über 340.000 Menschen der einwohnerreichste Landkreis Bayerns und einer der wirtschaftsstärksten Landkreise bundesweit. Wir leben in einer attraktiven Region: es gibt viele und gute Jobs, Ausbildungsstätten, Kulturangebote sowie die Nähe zu den Seen und Bergen. Unsere 29 Kommunen im Landkreis sind unterschiedlich und oft einzigartig, von den kleinsten und ländlichen wie Baierbrunn und Aying bis zu den Städten Garching und Unterschleißheim. Wir sind weit mehr als der Speckgürtel Münchens und doch sind wir eng verflochten und stehen vor den gleichen Herausforderungen wie die Landeshauptstadt: überlastete Verkehrssysteme, knapper Wohnraum, unzureichende Barrierefreiheit, volle Klassenzimmer, die Natur unter Druck, immer weniger Artenvielfalt – und viele andere Probleme eines dicht besiedelten Raumes mehr.

Wir Grüne kämpfen unter all diesen Bedingungen für mehr Lebensqualität und den Schutz der Lebensgrundlagen auch bei uns vor Ort. Wir wollen Lebensqualität für alle auch im am schnellsten wachsenden Landkreis Bayerns erhalten und verbessern: für Familien und Alleinstehende, für Jugendliche und Senioren, für Menschen mit und ohne Behinderung, für Alteingesessene wie auch für Zugezogene. Wie wir das erreichen können, darum geht es in diesem Kreisrundbrief. Viel Spaß beim Lesen!

Sabine & Volker, Vorsitzende

für den Kreisvorstand: Helga Keller-Zenth, Kilian Körner, Sigi Bartl, Uta Hirschberg, Wolfgang Schmidhuber, Christine Squarra und Markus Wutzke.



**MIT
MACHEN!**

Du hast ein Lieblingsbild
von unserem Landkreis?
Schick es uns mit kurzer
Beschreibung an:
krb@gruene-ml.de
Danke!!

Über den Tellerrand

Von Anna Schmidhuber

Die Gemeinde Poing liegt zwar im Landkreis Ebersberg, grenzt aber direkt an den Landkreis München an. Ein schöner Radlausflug aus dem Landkreis ins Umland ist ein Besuch im dortigen Wildpark. Auf einem Rundweg sieht man vor allem in Europa heimische Wild- und Haustiere. So auch den Luchs hier auf dem Foto, der nicht nur für Kinder eine beeindruckende Erscheinung ist, auch wenn er selbst sich in völlig freier Wildbahn vermutlich wohler fühlen würde.

Kreisversammlungen

Unsere nächsten Kreisversammlungen finden wieder im EineWeltHaus in der Schwanthalerstraße statt. Normalerweise sind wir im 2. Stock im Raum 211,

aber im September im Saal im Erdgeschoss. Und im Anschluss an die Kreisversammlungen gehen wir gerne noch 'was Trinken in der „Weltwirtschaft“!

6. JUNI 2018, 19:30 UHR: KREISVERSAMMLUNG JUNI: WOHNUNGSBAU

**EineWeltHaus (2. Stock, Raum 211),
Schwanthalerstr. 80, 80336 München**

Die Kreisversammlung im Juni dreht sich ums Thema Wohnungsbau. Wir freuen uns, dass wir Natalie Schaller für diesen Abend gewinnen konnten. Frau Schaller ist Projektleiterin und Beraterin bei der mitbauzentrale münchen und Geschäftsführerin der stattbau münchen GmbH. Dass wir mehr und bezahlbare Wohnungen brauchen, ist offensichtlich. Doch wer baut Wohnungen, was sind gemeinschaftsorientierte Wohnprojekte und wie sehen zukunftsfähige Siedlungsprojekte aus? Darüber werden wir in der Juni-KV sprechen. Außerdem wählen wir die Delegierten für die Bezirksversammlung am Samstag, 23.6., in Mühldorf am Inn.

Tagesordnung

- TOP 1 Aktuelle Viertelstunde
- TOP 2 „Aktivierung alternativer Wohnungsbauakteure“ – Vortrag & Diskussion mit Natalie Schaller, mitbauzentrale münchen und stattbau münchen GmbH
- TOP 3 Delegiertenwahlen für die Bezirksversammlung Oberbayern am 23.6. in Mühldorf a. Inn (11 Delegierte)
- TOP 4 Vernetzung, Austausch und Berichte
- TOP 5 Sonstiges

WEITERE KREISVERSAMMLUNGS-TERMINE 2018

Unsere Kreismitgliederversammlung findet immer am ersten Mittwoch im Monat

statt, außer in Schulferien am ersten Mittwoch nach den Schulferien.

- Mittwoch, 10. Oktober
- Mittwoch, 07. November

- Mittwoch, 05. Dezember

4. JULI 2018, 19:30 UHR: KREISVERSAMMLUNG JULI: DELEGIERTENWAHLEN

**EineWeltHaus (2. Stock, Raum 211),
Schwanthalerstr. 80, 80336 München**

Im Juli stehen die Delegiertenwahlen für alle Parteiversammlungen im Herbst auf der Tagesordnung. Das sind dieses Mal sehr viele! Der Kleine Parteitag wurde in den Herbst verlegt, um vor den Landtags- und Bezirkswahlen nochmals ein Forum zu bieten. Nach den Wahlen finden möglicherweise zwei Landesdelegiertenkonferenzen (LDK) statt, sollte es zu Verhandlungen über eine Regierungsbeteiligung kommen. Die bayerische Verfassung gibt diesen engen Zeitplan vor. Die erste der beiden LDKs, am 20.10., findet auf jeden Fall zur Wahlnachlese statt. Im November findet die Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) in Leipzig statt, dort wird die Liste für die Europawahl aufgestellt

und das Europawahlprogramm verabschiedet.

Tagesordnung

- TOP 1 Aktuelle Viertelstunde
- TOP 2 Stand der Wahlkampf-Planungen
- TOP 3 Delegiertenwahlen für:
 - 3.1 Kleiner Parteitag in München, 7.10.2018 (4 Delegierte)
 - 3.2 LDK in Regensburg, 20.10.2018 (13 Delegierte)
 - 3.3 LDK in Rosenheim, 10.11.2018 (13 Delegierte)
 - 3.4 BDK in Leipzig, 9.-11.11.2018 (5 Delegierte)
- TOP 4 Vernetzung, Austausch und Berichte
- TOP 5 Sonstiges

Foto: Wolfgang_Schmidhuber



12. SEPTEMBER 2018, 19:30 UHR: KREISVERSAMMLUNG SEPTEMBER: WAHLKAMPF!

**EineWeltHaus München (2. Stock),
Schwanthalerstr. 80, 80336 München**

Auf der Kreisversammlung im September befinden wir uns gut vier Wochen vor dem Wahltermin am 14.10. Es ist die heiße Phase des Wahlkampfs, und so wollen wir auf dieser KV über das Wahlkampf-Geschehen informieren und uns in die heiße Phase einstellen.

Tagesordnung

- TOP 1 Aktuelle Viertelstunde
- TOP 2 Stand der Wahlkampf-Planungen und Aktivitäten
- TOP 3 Mit uns die Zukunft! Einstimmung in die heiße Phase des Wahlkampfs
- TOP 4 Vernetzung, Austausch und Berichte
- TOP 5 Sonstiges

Anders fahren, schöner wohnen, besser leben!



Foto: Andreas Gregor

Das rasante Bevölkerungswachstum in der Region München bedeutet bislang steigende Miet- und Immobilienpreise sowie Staus und überfüllte Bahnen. Aber ist es ein Naturgesetz, dass Fortbewegen mühsamer und Wohnen teurer werden muss, wenn hier mehr Menschen leben? Ich glaube, dass das auch anders geht: Der Zuzug motiviert zum Ausprobieren neuer Ideen, drängt zu Veränderungen und löst enorme Investitionen in Infrastruktur und Siedlungsentwicklung aus. Das kann genutzt werden, eine noch viel lebenswertere Region München zu schaffen: autoarm, ruhig, sozial, mit wohnortnaher Nahversorgung und hochwertiger Erholung.

Damit im Ballungsraum München bald drei Millionen Menschen noch viel besser leben können und sich noch viel wohler fühlen als bislang 2,5 Millionen, müssen wir vor allem zwei Dinge anpacken:

1. Mobilität anders und mit weniger Autoverkehr organisieren,
2. unsere Siedlungen grüner und urbaner planen sowie Wohnen bezahlbarer machen.

München als Vorzeigeregion

Mobilität und Siedlungsentwicklung sind zwei Seiten einer Medaille. Ich will, dass München eine europäische Vorzeigeregion für höchste Lebensqualität, günstiges Wohnen und fortschrittliche Mobilität wird. Was Wien kann, können wir auch: Dort ist der Autoanteil bald halb so hoch wie in München und die Mieten betragen einen Bruchteil hiesiger Kosten.

Stadt der kurzen Wege

Mobilität im Raum München ist meist langsam, teuer und ineffizient – zu Stoßzeiten eine Qual. Schuld ist die einseitige Ausrichtung unserer Städte und Orte auf das Auto. Fahrende und parkende Autos kosten viel zu viel Platz und machen Lärm und Dreck. Außerdem behindern sie Busse und Bahnen sowie andere Nutzungen des knappen öffentlichen Raums für Gastronomie und Gewerbe, zum Sitzen und Verweilen, zum Treffen und Kommunizieren. Guter ÖPNV, Fuß- und Radverkehr schaffen urbane Lebensqualität!

82% der Deutschen wünschen sich laut einer Umfrage des Umweltbundesamtes weniger Autos und mehr Fuß- und Radwege in Städten und Gemeinden. Mit weniger Autoverkehr sind wir alle insgesamt mobiler. Gerade im dichten Ballungsraum ist schnelle und effiziente Mobilität nur mit wenig Autos aber mit guten Bussen und Bahnen, dezentralen Strukturen und kurzen Wegen möglich. Wir müssen hier endlich umdenken! Vorbilder im Ausland zeigen, dass ein Ausbau der „sogenannten Nahmobilität für Fußgänger- und Radwege einen großen Beitrag zur Lösung vieler Verkehrsprobleme leisten kann – und nebenbei mehr Lebensqualität, Ge-

sundheitsförderung und städtebauliche sowie ökonomische Vorteile bietet

Ich möchte mich einsetzen für:

- Eine S-Bahn, die nicht nervt, sondern Freude macht: Pünktlich, sauber, dichter Takt, Fahrradmitnahme, Displays im Anschlussinfos, elektronischer Tarif u.v.a.m.
- Kostenlose Beförderung von jungen Menschen, günstigere Tarife für alle anderen.
- Umsetzung neuer Ideen wie Stadt-Umland-Bahn, Seilbahnen, Expressbus-Tangenten.
- Ein dichtes Netz an bequemen und direkten Radschnellwegen.
- hochwertige, wetterfeste und diebstahlsichere Fahrradstellplätze.
- Sichere Fuß- und Radwege, öffentliche Räume mit hoher Aufenthaltsqualität.
- Mehr Bürgerbeteiligung bei Planungsprozessen.
- Begegnungszonen („Shared Space“) sowie Tempo 30 (auch an Durchgangsstraßen).

Wohnraum: bezahlbar, ökologisch & lebenswert

Mehr Wohnungen wollen momentan alle Parteien. Natürlich auch wir Grüne. Aber wir wollen nicht anonyme Wohnsilos an den Ortsrändern aus dem Boden stampfen sondern Qualität! Das Ziel muss sein, bezahlbaren Wohnraum so zu organisieren, dass die Identität unserer Orte bewahrt, hohe architektonische und energetische Standards erreicht, kurze Wege ohne Zwang zum Auto ermöglicht und gut durchmischte Siedlungen geschaffen werden. Flächensparend, mit schönen öffentlichen Plätzen für Erholung und viel Grünflächen. Unser Ziel ist es, menschenfreundliche Orte zu gestalten!

Doch diese Ziele erreichen wir nur mit einer grundlegenden Umgestaltung der Rechtsrahmen, nicht nur, aber auch in der Landespolitik.

Ich möchte mich einsetzen für:

- bezahlbare Mieten und leistbares Wohneigentum – auch für Normalverdiener*innen (Stichwort: Wohnungsgemeinnützigkeit).
- ein Ende der Spekulation mit Bauland und



Stadt ohne Stress: Fußgänger hatten einst Vorrang, Platz und Ruhe. (Münchner Bahnhofsvorplatz)

- Immobilien.
- eine gerechtere Modernisierung des Bodenrechts, das Baulücken für Wohnbau mobilisiert, Spekulation bremst und Mieten entlastet.
- mehr öffentlichen, mehr geförderten, mehr genossenschaftlichen Wohnraum.

Grüne Politik braucht Mehrheiten!

Lasst uns bis zum Herbst für zukunftsfähige Mobilität und grüne Siedlungsentwicklung werben und streiten! Mobilität und Wohnen sind die „Mega-Themen“, die die meisten Leute beschäftigen. Wir Grüne haben hier viele Ideen und Glaubwürdigkeit. Sammeln wir viele Stimmen für ein Grünes Rekordergebnis – auf dass möglichst viel von unseren Ideen ab dem Herbst verwirklicht werden können!

Dr. Markus Büchler Landtagskandidat im Landkreis

Kreisrat, Verkehrsexperte,
Grüne Schleißheim

Lebensqualität im Landkreis fängt bei den Kleinsten an



Foto: Andreas Gregor

Wenn jedes Kind lernen darf, wo seine Neigungen liegen, Förderung erfährt, wo es sich schwer tut, ermutigt wird, wo es verzweifelt, dann wird es später seine Fähigkeiten bestmöglich einbringen und die Gesellschaft freudig gestalten. Gute Bildungschancen funktionieren nur mit genügend Lehrkräften, ausreichenden Erzieherinnen, implementierter Schulsozialarbeit und gut ausgestatteten Schulen. Das ist für mich das Fundament, um Lebensqualität in einer Stadt und einem Landkreis aufrechtzuerhalten!

In Kindergarten und Schule kann man demokratische Teilhabe und Partizipation einüben, um Bürger*innen für die Gestaltung ihrer Welt zu begeistern. Niemand erkennt besser als ein Kind vorgetäuschte Partizipation, beispielsweise Schulversammlungen mit eingeschränkter Redefreiheit. Hier kann die viel beschworene Politikverdrossenheit beginnen.

Für gute Bildung – und für selbstverständliche Inklusion – braucht es kleine Klassen, Rhythmisierung im Ganztage und pädagogisch ausgebildete Lehrkräfte. Warum sollten Gym-

nasiallehrkräfte weniger pädagogisch arbeiten als Mittelschullehrkräfte? Wir brauchen zeitgemäße, pädagogisch-didaktische Konzepte, erweiterte Lernkulturen, individuelle Förderung. Digitalisierung bedeutet eben nicht nur Beamer und Laptop-Klassen. Die digitale Lernwelt verändert schon heute unser gesamtes Lebensumfeld, wir müssen sie positiv nutzen! Schule und Unterricht brauchen ein Update.

Die bayerische Bildungspolitik ist in meinen Augen überholt und fehlgeleitet. Dies ist nicht nur an den Studienabbrüchen und den viel zu vielen Jugendlichen ohne Abschluss zu messen. Der Stellenwert einer handwerklichen Ausbildung muss gesteigert werden!

Die Begegnung mit verschiedenen Kulturen, eine zwangsläufige Folge der Globalisierung, ist eine Bereicherung und sollte von den Schulen genutzt werden. Eine Schule der Zukunft muss flexibel und innovativ auf die immer schneller erfolgenden neuen Herausforderungen reagieren!

Vor Ort im Vorort gut leben

Kurze Wege für Kinder, kurze Wege für Eltern sind die Zukunft. Wohnortnahe Arbeitgeber, mehr Home Office-Möglichkeiten, endlich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, das brauchen wir für mehr Lebensqualität!

In unserem Landkreis gibt es nicht nur ein Wirtshaussterben. Ganz normale Geschäfte vor Ort kapitulieren vor großen Discounter-Ketten. Besonders spüren das junge Familien und Senior*innen, für die Geschäfte in der Nähe so wichtig wären. Unser einheimisches Handwerk findet keine Grundstücke mehr in proppevollen Wohngebieten. Mehrmals habe ich in Unterhaching neue Formen wie Clustermodelle



vorgeschlagen. Platzsparend könnten wir damit einheimisches Handwerk vor Ort halten.

Ich setze mich für zukunftsstarke Kommunen ein, mit Ortszentren voller Leben, für regionales Wirtschaften. Für gesunde Lebensmittel, für ein intaktes Klima und hohe Lebensqualität. Unser Grüner Ortsverband hat das Kartoffelkombinat, eine Genossenschaft mit Lebensmitteln aus ökologischer Erzeugung nach Unterhaching geholt. Die „essbare Stadt“ und regionale Selbstversorgung werden die Zukunft sein. Krautgärten wie in Unterhaching sind ein Erfolg, den es hoffentlich auch bald in vielen anderen Nachbargemeinden gibt! Ich werde ein Augenmerk drauf haben, dass es nicht noch mehr Autobahnen durch die letzten Waldflächen im Landkreis geben wird, damit die Menschen noch Luft holen können. Außerdem brauchen wir bienenfreundliche Bepflanzungen wo immer möglich.

Mobilität neu denken, Shared Spaces, vernünftige Fahrradinfrastruktur, das gehört zu Lebensqualität. Auch unsere Energieversorgung muss vor Ort passieren. Der Staat muss hier unterstützen, muss fortschrittlichen Kommunen helfen!

Dem Ehrenamt unter die Arme greifen

Den großen Anteil der sozialen Aufgaben in unserem Landkreis übernehmen Ehrenamtliche: Egal ob Nachhilfe für Schüler*innen, Integration von Geflüchteten, Hilfe für Ältere, für Kranke, Nachbarschaftshilfe, Rettungsdienste, etc. –

stets finden sich Freiwillige, die in ihrer Freizeit helfen, retten, unterstützen. Dieses Engagement macht unseren Landkreis reich. Und es hält unsere Gesellschaft zusammen!

Aus meinen Ehrenämtern in Kirche, Politik, Feuerwehr, Alzheimer Gesellschaft und Helferkreis kenne ich die Kraft der Vernetzung von Menschen. Dieses Engagement gilt es zu fördern und vor allem anzuerkennen. Ich setze mich für die Freistellung und Gleichbehandlung aller Rettungsdienste ein. Ehrenamtlich aufgewendete Jahre unserer Lebenszeit müssen endlich in die Grundlage zur Rentenberechnung einfließen!

Ich bin hier im Landkreis daheim. Ich höre mir die Ideen, die Nöte, die Sorgen, die Rückmeldungen an und werde sie in den Bayerischen Landtag tragen. Meine Stärke ist, anwendbare Ideen direkt aus der Praxis umzusetzen, aus dem täglichen Leben heraus Konzepte zu entwickeln. Für mehr Lebensqualität brauchen wir ein Bindeglied zwischen der Kommunalpolitik und der Landespolitik.

Claudia Köhler Landtagskandidatin im Landkreis

Gemeinderätin, Anpackerin, Vernetzerin in vielen Ehrenämtern, Grüne Unterhaching

MARTIN WAGNER, BEZIRKSTAGSKANDIDAT IM STIMMKREIS MÜNCHEN-LAND SÜD

Jugendarbeit stärken – Zukunft fördern!



Foto: Andreas Gregor

Einbindung von Jugendvertreter*innen sowie für eine Herabsetzung des Wahlalters ein.

Bildung ist mehr als Schule und Ausbildung

Jugendliche lernen in der selbstorganisierten Jugendgruppe oder Jugendorganisation, Verantwortung für sich und die Gesellschaft zu übernehmen, sich zu informieren und Stellung für etwas zu beziehen. Ich möchte, dass der Bezirksjugendring mit seinen Jugendorganisationen und Jugendverbänden besser und verlässlicher gefördert wird, weil Jugendliche dort fürs Leben lernen.

Freiraum und Rückhalt

Der Bezirksjugendring ist aus meiner Sicht die Fachstelle für Jugendarbeit und muss in dieser Rolle gestärkt werden! Jugendarbeit unterstützt junge Menschen auf dem Weg ins Erwachsenenleben. Ich sage ganz klar: Jugendliche brauchen Freiräume, um sich auszuprobieren und ihre Fähigkeiten und Interessen entdecken zu können. Daher braucht die Jugendarbeit möglichst viel Autonomie und ausreichend Mittel, um eigene Akzente in ihrer Arbeit zu setzen. Und es braucht eine gewisse Lockerheit, falls etwas anders verläuft als gedacht.

Martin Wagner Bezirkstagskandidat im Landkreis

Immer im Einsatz für die Jugend
Grüne Unterschleißheim

Die allermeisten Jugendlichen blicken mit optimistischer in die Zukunft und haben sehr genaue Vorstellungen von dem, was richtig oder falsch ist. Deshalb möchte ich mit meinem Einsatz für die Jugend und die Arbeit der NGOs dafür kämpfen, dass Jugendliche mitbestimmen dürfen und die Bildungsarbeit für Jugendliche in Oberbayern deutlich besser gestellt wird. Denn: Bildung ist mehr als Schule und zur Lebensqualität Jugendlicher gehört aus meiner Sicht das Recht auf Mitbestimmung dazu! Schließlich geht es um ihre Zukunft.

Mitbestimmen, nicht nur mitreden

Jugendliche sollen mitbestimmen, wer ihre Welt gestaltet und wie ihre Welt aussieht. Egal ob Schule, Jugendclub oder Wohnviertel: Jugendliche wissen, was sie brauchen und haben ein Recht mitzureden! Damit junge Menschen auch wirklich mitbestimmen können, setzen ich mich für flächendeckende Formen der verbindlichen

FRAUKE SCHWAIBLMAIR, BEZIRKSTAGSKANDIDATIN IM STIMMKREIS MÜNCHEN-LAND NORD

Inklusiver Landkreis – so schaffen wir das



Foto: Andreas Gregor

im Wunschberuf ist oft nur mit einer persönlichen Assistenz möglich. Diese Assistenz muss dann auch gut bezahlt werden. Wir brauchen mehr Sonder- und Sozialpädagogen*innen in den Schulen und zur Beratung der Arbeitgeber*innen. Denn eine gute fachliche Begleitung ermutigt Arbeitgeber*innen, Mitarbeiter*innen mit Behinderung einzustellen.

Auch Freizeitangebote sollen barrierefrei erreichbar sein. Davon profitieren Familien mit Kinderwagen ebenso wie Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator. Nicht nur in Schule und im Job, auch in der Freizeit müssen Menschen mit Behinderung die für sie notwendige Assistenz bekommen und Mitarbeiter*innen des ÖPNV für Hilfestellungen gut geschult sein.

Und wir?! Jede*r Einzelne muss sich fragen, ob die eigenen Aktivitäten inklusiv sind. Verwende ich einfache Sprache? Denke ich Inklusion mit? Nutze und buche ich barrierefreie Räume? Ist meine Präsentation kontrastreich genug? Gibt es auf der Homepage eine Vorlesefunktion? Es gibt viele notwendige Schritte zu machen - lasst uns gemeinsam den Weg gehen!

Jede*r 10. Mitbürger*in hat eine Behinderung. Also ist jede*r von uns direkt oder indirekt von Behinderung betroffen oder wird es im Laufe des Lebens sein, denn die meisten Behinderungen sind erworben durch Krankheit, Unfall oder einfach durch das Altern.

Ich bin sicher: Inklusion erleichtert den Alltag für alle und fördert den sozialen Zusammenhalt. Und so werden wir das erreichen:

Wenn es genug Platz beim Einkaufen oder im Amt gibt, die Bordsteinkanten abgesenkt sind, der ÖPNV gut funktioniert, dann erleichtert das nicht nur das Leben für Menschen mit Behinderung sondern für alle.

Wenn Menschen mit Behinderung selbstbestimmt leben können und dafür die nötige Infrastruktur geschaffen ist, dann haben wir alle was davon. Das fängt im Bildungswesen an: Ich trete für inklusive Kindertagesstätten mit guter fachlicher Begleitung ein. Ebenso barrierefreie Schulgebäude für alle (keine Schwellen, kontrastreich, mit Schallschutz und Hörhilfen) und mit barrierefreien Lehrmaterialien. Einen Regelschulbesuch und eine Berufsausbildung

Frauke Schwaiblmair Bezirkstagskandidatin im Landkreis

Kreisrätin, Vorsitzende des Behindertenbeirats
im Landkreis, Grüne/Unabhängige Gräfelfing

Weltfrauentag: Die Hälfte der Macht den Frauen!

Von Sabine Pilsinger



Fotos: Lucia Kott

Die Kreisversammlung im März haben wir – natürlich – dem heutigen Weltfrauentag gewidmet. Der Weltfrauentag entstand Anfang des 20. Jahrhunderts im Kampf für das Frauenwahlrecht, für Emanzipation und Gleichberechtigung.

Unter dem Motto „100 Jahre Frauenwahlrecht – Mach was draus!“ haben wir zu Beginn eine Fotoaktion veranstaltet und frauenpolitische Forderungen für das Wahljahr 2018 zu Papier gebracht. Mit unserer Landtagskandidatin Claudia Köhler haben wir dann kontrovers diskutiert, wie es heute um Gleichberechtigung und die Situation von Frauen in Wirtschaft und Gesellschaft steht.

„Immer noch werden Frauen schlechter bezahlt und seltener befördert, ungeachtet der guten Ausbildung. Die Hälfte der Macht gehört den Frauen!“, so unsere grüne Landtagskandidatin

tin Claudia Köhler. „Es kann doch im Jahr 2018 nicht mehr in Ordnung sein, dass Frauen auf dem Papier gleichberechtigt sind, aber im Alltag und im Beruf mit hohen Hürden nach einer Babypause konfrontiert sind.“

Die anwesenden Mitglieder wünschen sich im Frauenwahljahr 2018 faire Bezahlung für Frauen und Männer, mehr Frauen in Führungspositionen und bevorzugen kinderbezogene Steuervorteile anstatt des umstrittenen Ehegattensplittings. Auch diskutierten wir kontrovers über die Macht der Sprache und ob es das Gendern noch braucht. Ich meine ja!



Sabine Pilsinger
Vorsitzende der Grünen im Landkreis
Feministin.

Lebensgrundlagen erhalten: Es muss wieder mehr summen!

Von Sabine Pilsinger



Zwei Imker*innen, die bei den Grünen im Landkreis München aktiv sind, berichten hier über ihre Erfahrungen:



Oliver Seth, Straßlach

Meine zwei Bienenvölker in Holzhausen sind gut über den Winter gekommen. Dieses Jahr wurde es nach dem

frostigen März plötzlich sehr schnell sehr warm. Dadurch blühen viele Bäume und Büsche früh. Zu diesem Zeitpunkt sind die Völker aber noch im Aufbau und können das Blütenangebot nicht voll ausnutzen.



Judith Grimme, Planegg

Seit 2013 arbeite ich als Demeter-Hobbyimkerin in Planegg, mittlerweile habe ich sechs Völker. Pro Bienen

volk variiert meine Honigernte zwischen 30 und 50 kg jährlich. Neben der unverzichtbaren Bestäubungsarbeit bei der Nahrungsmittelproduktion entsteht ein köstliches Produkt. Jede*r kann einen Beitrag leisten, indem man bei Bepflanzungen bienenfreundliche Pflanzensorten wählt.



Sabine Pilsinger
Vorsitzende der Grünen im Landkreis

Wir stehen für den Erhalt der Schönheit Bayerns und seines Artenreichtums, ein intaktes Klima und hohe Lebensqualität. Und zwar für alle, überall in Bayern. Das ist nichts Neues, dafür kämpfen wir seit unserer Gründung.

Neu ist, dass diese natürliche Schönheit zunehmend bedroht ist, durch Flächenverbrauch, Verkehr und Ackergifte. Der massive Schwund der Bienen und anderer Insekten bedroht unsere Landwirtschaft: Ohne Insekten keine Bestäubung, ohne Bestäubung keine Erträge.

Von dieser Bedrohung und den Bemühungen unserer Kreistagsfraktion, den Landkreis München zu einem „Blühender Landkreis“ zu klassifizieren, berichtete Dr. Oliver Seth, Kreisrat, in unserer Kreisversammlung. Er betonte, dass unsere heimischen Tier- und Pflanzenarten intakte Lebensräume und kleinteilige Landschaften brauchen, mit Hecken und ungestörten Brachflächen.

Satzung geändert, Vorstand neu gewählt

Von Volker Leib



Auf der Kreisversammlung im Mai konnten wir endlich die Satzungsänderungen diskutieren und beschließen, weil auf der vierten Versammlung das verringerte Anwesenheits-Quorum von fünf Prozent aller Kreisverbandsmitglieder erreicht worden ist. Die neue Fassung unserer Satzung findet Ihr auf der Webseite des Kreisverbands, sobald die Änderungen eingepflegt sind und der Text redigiert und geprüft ist.

Eine der Satzungsänderungen betrifft die Amtszeit des Kreisvorstands, sie beträgt nun zwei Jahre. Auf der Kreisversammlung wurde sodann der Kreisvorstand neu gewählt. Bis auf zwei Beisitzerposten ist der alte Vorstand auch der neue. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Alexandra Wuttig und Markus Neumann für Ihre Arbeit im Kreisvorstand und begrüßen Sigrud Bartl und Markus Wutzke!

Der Kreisvorstand 2018-2020:

Sabine Pilsinger (Vorsitzende), Volker Leib (Vorsitzender), Kilian Körner (Schriftführer), Helga Keller-Zenth (Kassierin), Sigrud Bartl, Uta Hirschberg, Christine Squarra, David Grothe, Wolfgang Schmidhuber, Markus Wutzke (Beisitzer*innen)

Auf unserer Webseite unter www.gruene-ml.de/wordpress/kreisvorstand/ findet Ihr eine kurze Vorstellung aller Vorstandsmitglieder.



Volker Leib
Kreisvorsitzender München-Land

Nachhaltige Lebensqualität heißt Lebensgrundlagen schützen

Von Toni Hofreiter MdB

Was macht Lebensqualität aus? Die Einschätzung, was glücklich macht, ist subjektiv. Einige Grundpfeiler sind klar: Familie und Freundschaften, Gesundheit, Bildung, erfüllende Arbeit, Muße. Auf einer abstrakteren Ebene Frieden, Sicherheit, Natur, Demokratie und Wohlstand. Wenn man sich anschaut, wo unsere Gesellschaft steht, kann eine höhere Lebensqualität in unserer Gesellschaft – nicht für alle, dazu gibt es zu viel Armut – kaum bedeuten, den materiellen Lebensstandard weiter zu steigern. Global gesehen sieht es ohnehin ganz anders aus.

Unsere Lebensqualität ist hoch, aber nicht nachhaltig. Abgase verpesten die Luft, Schadstoffe vergiften Wasser und Böden, Mikroplastik findet man inzwischen auch in der Arktis. Die Herstellung vieler Produkte geht mit Ausbeutung, Unmenschlichkeit und Umweltzerstörung einher. Das Wetter spielt immer häufiger verrückt, Dürren und Überschwemmungen zwingen Millionen Menschen in die Flucht. Wenn sich der Planet weiter aufheizt, dann ist menschliches Leben in ernster Gefahr.

Wir Grüne machen uns manchmal etwas unbeliebt, weil wir auf die dunklen Punkte des Wirtschaftswachstums und der Globalisierung hinweisen. Aber wir zeigen auch Alternativen auf! Viele Menschen teilen unsere Ideen: von der Energie- und Verkehrswende bis zur ökologischen Landwirtschaft und einer gerechten Weltordnung. Viele Menschen wollen längst grüner leben, arbeiten und konsumieren. Das ist in der Regierungspolitik noch nicht angekommen – dazu braucht man sich nur den Koalitionsvertrag der neuen GroKo anzuschauen.

Aber reicht ein „grüneres“ Leben, ein „Weiter so“ nur mit mehr „Öko“? Politisch gesehen sind



Foto: Rainer Christian Kurzeder

gravierende Strukturveränderungen nötig, damit Lebensqualität für alle nachhaltig sein kann. Der globalisierte Finanzkapitalismus und Nachhaltigkeit schließen sich aus. Die globale ökologisch-soziale Transformation ist der große Auftrag an uns alle.

Letztlich ist die Erde mit ihren natürlichen Ökosystemen und den vom Menschen geschaffenen künstlichen Systemen unsere Heimat. Natur und Humanismus sind die Grundlagen unseres Lebens, hier und überall auf der Welt. Lasst uns eine bessere Welt schaffen - für nachhaltige Lebensqualität!



Toni Hofreiter MdB
Fraktionsvorsitzender
der Grünen im Bundestag

Badeunfälle vermeiden – Schwimmen lernen ermöglichen

Von Frauke Schwaiblmair, Kreisrätin und Bezirkstagskandidatin



Eine aktuelle, repräsentative forsa-Umfrage hat es deutlich aufgezeigt: 59 Prozent der Zehnjährigen sind keine sicheren Schwimmer*innen. Entsprechend nehmen die Zahlen der Badeunfälle immer weiter zu. Die DLRG sieht die Kommunen in der Pflicht. Die Schließung von Schwimmbädern mit Lehrschwimmbecken muss verhindert werden! Die Kreistagsfraktion wird mit einem entsprechenden Antrag die Kommunen dabei unterstützen.

Nur über eine Beteiligung an Unterhaltskosten für Schul- und Jugendschwimmangebote für Kommunen, die über ein Schwimmbad verfügen, können weitere Schließungen vermieden werden.

Darüber hinaus soll auch der Schwimmunterricht über Vereine und private Initiati-

ven gefördert werden. Kommunen, die einen Schwimmbadbau mit Lehrschwimmbecken für die Öffentlichkeit planen, sollen über die Förderung durch das Raumprogramm Regierung von Oberbayern hinaus auch vom Landkreis finanzielle Unterstützung bekommen.

Nachdem der Landkreis als Sachaufwandsträger für Schulbauten zuständig ist, soll er die anteiligen Kosten entsprechend dem geplanten Umfang an schulischem Schwimmunterricht tragen.

Schwimmen lernen dient der Unfallvermeidung! Darüber hinaus ist Schwimmen aber ein wichtiger Baustein der Gesundheitsprävention und hilft, gesamtgesellschaftlich Kosten in anderen Bereichen zu vermeiden.

Bildungslandschaften für die Schulen der Zukunft

Von Luitgart Dittmann-Chylla, Kreisrätin und Architektin

Schulen brauchen architektonische Konzepte, die Antworten auf aktuelle Herausforderungen geben. Weil Schüler*innen und Lehrer*innen deutlich mehr Zeit in der Schule verbringen, auch nachmittags bzw. ganztags, ist es wichtig, dass sie sich in den Räumlichkeiten wohl fühlen. Das führt dazu, dass Schulen mehr und mehr zu Lern- und Lebensorten werden – und die sollen nach Auffassung von uns Grünen optimale Lebensqualität bieten. Deshalb wollen wir bei den weiterführenden Schulen – aber in unseren Kommunen auch bei Grund- und Hauptschulen in beste Standards investieren. Zum Wohle unserer Kinder. Hier gibt es viele Möglichkeiten:

Schulen auch in Holzbauweise

Der Antrag der Grünen im Kreistag München, bei Umbau und Neubau der Schulen im Landkreis die Möglichkeit eines Neu- oder Umbaus einer Schule in Holzbauweise zu prüfen, stieß im Bauausschuss auf breite Zustimmung. Warum Holzbauweise für Schulen?

- Kürzere Bauzeiten, da gute Vorfertigungsmöglichkeit der Bauteile
- Trockene Bauweise ohne Trocknungszeiten
- Keine Feuchtigkeitsprobleme – also gesunde Raumluft
- Nachwachsender Rohstoff - ökologisch und nachhaltig

Passivhausstandard für gute Luft und Klimaschutz

Für ein Passivhaus ist eine optimale thermische Isolierung der Fassaden, Fenster, Keller und Dachbereiche zwingend erforderlich, sowie auch Systeme zur Wärmerückgewinnung. Der Wärmebedarf ist beim Passivhausbau am

geringsten, benötigt jedoch zwingend eine funktionierende Be- und Entlüftung, was sich sehr positiv für eine gute Luftqualität in den Klassenzimmern auswirkt.

Inklusion – Schule für alle

In einem inklusiven Bildungssystem lernen Menschen mit und ohne Behinderungen von Anfang an gemeinsam. Aufgabe des Bildungssystems ist es, durch Bereitstellen von speziellen Mitteln und Methoden einzelne Lernende besonders zu unterstützen und zu fördern. Nicht das Individuum muss sich also an ein bestimmtes System anpassen, sondern das System muss umgekehrt die Bedürfnisse aller Lernenden berücksichtigen und sich gegebenenfalls anpassen. Benötigt wird ein zusätzliches Raumangebot zum Zurückziehen, sowie Sozialpädagog*innen zur Begleitung für Schüler*innen mit Behinderung.

Qualitätvolle Innenarchitektur

Wurde früher frontal unterrichtet, dreht sich in einer innovativen Schule alles um das Lernen: Realisierung durch Innenarchitektur – wie z.B. offene und freundliche Räume mit einem Bereich in der Mitte des Raumes, auf dem auch im Liegen gearbeitet werden kann - der Raum ist also ein weiterer Pädagoge für die Schüler*innen. Lernen ist dann am effektivsten, wenn die Schüler*innen nicht passiv, sondern möglichst aktiv und interaktiv agieren können. Dazu braucht es entsprechende Räumlichkeiten – nämlich Bildungslandschaften!



DR. ULRIKE DOWIE
Grüne Neubiberg
IT-Projektleiterin

5

FRAGEN



DR. ULRICH LEINER
OV Haar
Forschungskordinator

Wie bist du zu den Grünen gekommen?

Kurz vor der Neubibberger Aufstellungsversammlung zur Kommunalwahl 2014, d.h. im Herbst 2013 wurde ich persönlich angesprochen (von Kilian Körner), ob ich auf die Liste der Grünen will (und im Mai 2014 saß ich dann „als Grüne“ im Gemeinderat). Wobei ich schon mit 13 „nie-mals den Führerschein machen“ und kurz vor dem Abi Bundeskanzlerin werden wollte ;)

Was ist dir ein politisches Herzensanliegen?

Ressourcen schonen, Energiewende, dabei grundsätzlich kooperativ vorgehen.

Wer ist für dich ein Vorbild?

Menschen wie Mahatma Ghandi und Martin Luther King, die die Welt verändert und unzählige Menschen inspiriert haben, ähnlich zu handeln. Und Greenpeace-Aktivisten, die für ihre Überzeugungen alles geben.

Was gefällt dir an unserem Landkreis, was nicht?

Mir gefällt die Nähe zu München, den Seen und der Wald zum Radeln.
Mir gefällt nicht das viel Auto gefahren wird.

Worüber hast du zuletzt gelacht?

Mitternacht in einer kleinen Bar. Der Wirt steht mit ein paar Gästen an der Theke. Da geht die Tür auf, ein Mann kommt rein und bestellt eine Flasche Champagner. Als er diese bekommen hat, lässt er den Korken knallen und ruft laut: „Prost Neujahr!!“

„Was soll denn der Quatsch?“ weist ihn der Wirt zurecht, „wir haben OSTERN!“

„Ostern?“ stammelt der Mann, „oh Je, das gibt Ärger. So lange war ich noch nie feiern!“

Wie bist du zu den Grünen gekommen?

Eigentlich sind die Grünen zu mir gekommen, denn ich habe sie mitgegründet: Zuerst den Kreisverband Augsburg und dann, am 13. Januar 1980, die Bundespartei. Und ich stehe auch heute noch zu dieser Entscheidung. Sie war damals nötig und hat Deutschland in 40 Jahren positiv verändert.

Was ist dir ein politisches Herzensanliegen?

Umwelt überall und für alle bewahren: Meere, Tiere, Wälder und Artenvielfalt erhalten, Rohstoffe sparen, Luft und Wasser sauber halten. Grund- und Menschenrechte weltweit erkämpfen und verteidigen: Insbesondere Rede- Meinungs- und Organisationsfreiheit, uneingeschränkte Religionswahl und -ausübung, Pressearbeit und unabhängige Gerichte. Sich für soziale Gerechtigkeit einsetzen: In reichen Ländern muss genug für alle da sein, in armen Staaten ist der Reichtum weniger noch obszöner.

Wer ist für dich ein Vorbild?

Im Gymnasium habe ich auf diese Frage in einer Schulaufgabe über „Jesus als Mensch“ geschrieben. Heute würde ich dem jesuanischen „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ noch die Grundregel des Philosophen Bertrand Russell hinzufügen „Sei dir keiner Sache völlig gewiss“. Denn fehlende Toleranz gegenüber anderen Überzeugungen hat in der Geschichte schon zu oft zu den schlimmsten Verbrechen geführt.

Was gefällt dir an unserem Landkreis, was nicht?

Der Landkreis München verbindet Natur und Siedlung, liegt nah an den Bergen und nah an der Stadt. Ungebremster Verkehrs- und Siedlungsausbau drohen leider diese Grundlage zu zerstören. Noch können wir das verhindern.

Worüber hast du zuletzt gelacht?

Zumindest gelächelt über das Rotkehlchen, das uns heute Morgen beim Gartenfrühstück zugschaut und besungen hat.



**Neuried
Neubesetzung
im Vorstand**

Am 21.03.2018 führten wir im OV Neuried eine außerordentliche Vorstandswahl durch. Anlass war der Wunsch von Frauke Buchholz ein wenig Verantwortung abzugeben. Frauke war seit 2001 Sprecherin des OV und hat mit ihrem Engagement den Aufschwung der Grünen im Ort entscheidend vorangebracht. Die Neurieder Grünen freuen sich sehr, dass sie als Beisitzerin weiterhin mit ihrem Ideenreichtum für Projekte und ihrer guten Vernetzung im Würmtal dabei sein wird. Als neuer Sprecher wurde Ervin Varga gewählt, der seit 2016 schon als Beisitzer im Vorstand war. Turnusgemäß wird der gesamte Vorstand im Frühjahr 2019 neu gewählt.

Corinna Pflästerer

**Unterschleißheim
Neuer Vorstand in
Unterschleißheim**

Die Unterschleißheimer Grünen haben im März ihren neuen Vorstand gewählt. Olivia



Der Neurieder Vorstand:
Corinna Pflästerer (Sprecherin), Ilse Franitz (Beisitzerin),
Frauke Buchholz (Beisitzerin), Uta Hirschberg (Kassiererin),
Ervin Varga (Sprecher)

Kreyling wurde als Sprecherin im Amt bestätigt. Sie wird zukünftig von Markus Wutzke als Sprecher unterstützt. Sandra Rosocha bleibt dem Vorstand als Beisitzerin erhalten. Als Kassier wurde Stadtrat Jürgen Radtke in seinem Amt bestätigt. Ebenso wurde Martin Wagner als Beisitzer wiedergewählt. Johannes Böck ist nach langjähriger Tätigkeit im Vorstand nicht mehr angetreten. Seinen Platz übernimmt das aktuell jüngste Mitglied des Ortsverbands Bernhard Schüssler, der gerade sein Abitur schreibt. Wir danken Claudia Köhler für die Wahlleitung und den Wahlhelfern Markus Büchler und unserem Neumitglied Tina Kornherr.

Auf in den Landtagswahlkampf!
Olivia Kreyling

Foto: Wolfgang Schmidhuber



**Neubiberg / Landkreis
Ute Hirschfeld
verstorben**

Im April ist Ute Hirschfeld-Szeberényi im Alter von 71 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben. Ute war Gründerin des Ortsverbands Neubiberg. Vor der Kommunalwahl 2002 rief sie mit zwei Mitstreitern den Ortsverband ins Leben. Sie schaffte es auf Anhieb in den Gemeinderat Neubiberg und gehörte dem Rat von 2002 bis vor kurzem an, mit einer kurzen Unterbrechung. Ute war langjährige OV-Sprecherin, dieses Amt hat sie 2016 aus gesundheitlichen Gründen abgegeben. Im Kreisvorstand wirkte sie als Beisitzerin von 2007 bis 2010 und 2014/15 mit.

Ute war in ihrem Herzen grün. Sie hat sich für Natur- und Tierschutz, eine nachhaltige Ortsentwicklung, für mehr Bürgerbeteiligung und die Energie-

wende eingesetzt. Sie war eine starke Persönlichkeit, konsequent und herzlich. Sie hat die Grünen in Neubiberg und im Landkreis vorangebracht. Wir werden Ute vermissen.

Volker Leib

**Aus dem Kreisvorstand
KV-OV-Umfrage:
was kam dabei raus?**

Eines unserer Ziele als Kreisvorstand ist es, die Zusammenarbeit mit den Ortsverbänden zu stärken und Angebote zu schaffen, die sowohl für neue Mitglieder, als auch für jetzige Mitglieder interessant und nützlich sind. Wichtig ist uns, dies nicht ohne die Meinung der Ortsverbände zu tun, denn nur so können wir wirklich etwas anbieten, das auf Nachfrage stößt und angenommen wird. Deshalb haben wir eine anonyme Online-Umfrage an unsere Ortsvorstände gerichtet und im April ausgewertet. In den kommenden Monaten werden wir die Ergebnisse der Umfrage umsetzen und so hoffentlich gemeinsam stärker werden.

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Teilnehmer*innen für ihre Zeit, für ihre Ideen für ihre Bereitschaft die Grünen im Kreis München voranzubringen, bedanken! Wir wissen das Vertrauen und Euer Lob sehr zu schätzen und freuen uns durch euren Input die Zusammenar-

beit der Grünen im Landkreis weiter zu stärken.

Hier ein paar Ergebnisse unserer Umfrage:

Wie können wir als Kreisverband die Arbeit in den Ortsverbänden weiter unterstützen? Die meist genannten Antworten betrafen finanzielle Unterstützung sowie eine aktive Unterstützung bei Veranstaltungen und Aktionen. Hier kam auch der Wunsch nach einem Austausch zwischen den Ortsverbänden auf, um Erfahrungen und Ideen zu sammeln und sich so gegenseitig zu unterstützen. → Wir arbeiten an einer besseren Vernetzung zwischen den Ortsvorständen, aber auch zwischen den Mandatsträger*innen!

Welche Themen sollten wir bei zukünftigen Kreisversammlungen setzen und gemeinsam diskutieren? Top Themen hier waren Wohnungsbau und Flächenverbrauch, Politikverdrossenheit aber auch übergeordnete Themen wie Grundeinkommen und soziale Gerechtigkeit oder Digitalisierung. → Das berücksichtigen wir gerne direkt in unserer Jahresplanung!

Welche Maßnahmen könnten Kreisvorstand und Ortsvorstände zusammen angehen, um neue Mitglieder und Wähler*innen zu gewinnen?

Der gemeinsame Nenner hier waren die Aktivitäten, auch ohne politische Aussage, die passend zur Zielgruppe Familie

MELDUNGEN

sind, gerne auch ortsübergreifend. → Ein Ideenpool, was gut funktioniert, ist jetzt schon dieser Kreisrundbrief. Wir arbeiten auch an anderen Lösungen! Welches andere Format interessiert dich, als Ergänzung zu den monatlichen Kreisversammlungen? Hier haben die Teilnehmer sich vor allem Fortbildungen gewünscht, aber auch ein Frauen Lunch mehrmals im Jahr, jeweils mit einem Impulsvortrag zu einem bestimmten Thema, fand Zuspruch. → Mit den Fortbildungen fangen wir im Juni und Juli direkt an! **Wie können wir euch Ortsverbände unterstützen, damit ihr bei den Grünen Zeiten mehr mitmacht?** Die Ortsvorstände wünschen sich hier Unterstützung beim Austragen. Wie können wir Dich als Ortsverband noch besser in die Entstehung des Kreisrundbriefes einbinden? Eine wiederholte Erinnerung war hier der meistgenannte Wunsch. → Sehr gerne!

Alex Wuttig

Aus der Geschäftsstelle **Patenschaften: Finanzielle Unterstützung für neue Mitglieder**

Nicht oft, aber doch, gibt es Menschen, die bei den GRÜNEN mitmachen wollen, sich den Mitgliedsbeitrag jedoch nicht leisten können. Häufig sind es junge Menschen, die noch zur Schule gehen oder studieren

und in der Regel über kein eigenes Einkommen verfügen. In solchen Fällen bieten sich Patenschaften an: Ein Mitglied übernimmt für eine bestimmte Dauer den ermäßigten Mitgliedsbeitrag in Höhe von 6,50 Euro. Die Patenschaften eigenen sich ebenfalls für bestehende Mitglieder, die sich den Mitgliedsbeitrag nicht mehr leisten können.

Wie geht das?

Gibt es in Ortsverbänden solche Fälle, werden die Patenschaften an die Geschäftsstelle gemeldet. Die Patin oder der Pate bestätigt formlos schriftlich die Übernahme und lässt den Beitrag per Lastschrift einziehen. Alternativ können die Paten ihren Beitrag überweisen. In diesem Fall ist es unbedingt erforderlich, dass im Verwendungszweck der Überweisung steht „Patenschaftsbeitrag für Name Vorname“. Nur so ist eine Zuordnung möglich. Im Folgejahr erhält die Pat*in eine Zuwendungsbescheinigung. Falls sie oder er steuerpflichtig ist, wird die Hälfte des Beitrags von der Steuer erstattet.

Vorteile

Die Übernahme einer Patenschaft in einem Ortsverband bietet Vorteile für alle Beteiligten. Junge Menschen machen vor Ort mit und bringen ihr Denken und ihre Themen ein. Geld sollte dabei kein Hindernis sein, sich in jungen Jahren politisch zu engagieren. Auch kann durch eine Patenschaft

eine besondere Beziehung entstehen und aus einem finanziellen Förderer ein politischer Wegbegleiter werden.

Helga Keller-Zenth, Lucia Kott

Wahlprogramm **Hier kommt unser Mach-Anspruch**

Am 5. und 6. Mai diskutierten und verabschiedeten wir auf der außerordentlichen Landesdelegiertenkonferenz im Energiepark Hirschaid unser Landtagswahlprogramm. Wir waren wie immer mit vielen engagierten Delegierten vor Ort. Bayern ist ein lebenswertes Land. Seine reiche Landschaft und seine kulturelle Vielfalt machen es unverwechselbar. Die Menschen leben gerne hier. Wir Grüne wollen, dass Bayern ein lebens- und liebenswertes Land bleibt. Dafür braucht unser Land neue Ideen und Mut zur Veränderung. Denn wenn wir so weitermachen wie bislang, wird vieles nicht so bleiben, wie es ist. Das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten, die Überhitzung des Erdklimas, die zunehmende soziale Spaltung, autoritäres Denken und aggressives Handeln gegenüber Minderheiten, aber auch die Digitalisierung vieler Bereiche unseres Lebens erfordern neue und mutige Antworten. Gemeinsam haben wir es in der Hand, wir werden uns diesen Herausforderungen stellen für

eine gute Zukunft für Bayern und seine Menschen. Dafür kämpfen wir mit unseren vier Kandidierenden Claudia Köhler, Frauke Schwaiblmair, Markus Büchler und Martin Wagner. Beide Stimmen Grün – und für unsere Kandidierenden am 14. Oktober!

Sabine Pilsinger



Foto: Wolfgang Schmidhuber

Unterhaching **Cem Özdemir mit Claudia Köhler unterwegs**

Die Digitalisierung ist in vollem Gange. Ob Arbeit, Wirtschaft, Sozialleben oder Bildung – sie betrifft uns alle und ändert alles. Cem Özdemir, grüner Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur diskutierte bei der Firma InterFace AG über die Gestaltung der Digitalisierung. Den spannenden Austausch in Unterhaching brachte Cem Özdemir auf den Punkt: „High Tech, High Speed und Heimat –

darum geht's doch.“ Ob Gletscherschmelze, Dieselmotoren oder die Gestaltung der Digitalisierung: Bei seiner Diskussion in Unterhaching kam Cem gleich zur Sache. Ohne lange Rede stellte er sich den Fragen der zahlreichen Besucher im Kulturzentrum Kubiz. Claudia Köhler, unsere Landtagskandidatin, moderierte die Veranstaltung. Die Fragen waren spannend, die Antworten von Cem interessant – ein durch und durch gelungener Nachmittag.

Sabine Pilsinger

Schäftlarn **Aschermittwoch in Schäftlarn**

Zum 30. Mal organisierten die Schäftlarnener Grünen mit Sprecher Anton Höck das Fischessen am Aschermittwoch. Im Klosterbräustüberl stellten

sich der Tölzer Direktkandidat und Bio-Bauer Hans Urban sowie die Direktkandidatin für den Landkreis München-Nord Claudia Köhler vor. Hans Urban referierte zur Landwirtschaft und sah das grundsätzliche Scheitern des aktuellen Systems. Außerdem forderte er Verbesserungen beim ÖPNV und zwar nicht nur in der Innenstadt von München. Claudia Köhler spannte den Bogen von der Kommunalpolitik zur Landespolitik, von den Schulen vor Ort zum bayerischen Bildungssystem, von den Autobahnen vor der Haustür, den Discountern am Ortsrand, dem Ladensterben innerorts zum Volksbegehren gegen Flächenfraß. Bildungsgerechtigkeit, Ganztage, Inklusion – das werde nur funktionieren, wenn der Staat endlich genug Geld für unsere Kinder in die Hand nehme.

Claudia Köhler



Unterschleißheim Grünes Kino: „Die grüne Lüge“

Der Filmtitel „Die grüne Lüge“ mag für uns Grüne zunächst etwas verwirrend wirken, aber dieser Film ist absolut sehenswert. Er deckt allerlei Greenwashing-Tricks der Industrie auf. Es ist unglaublich, in wie vielen Bereichen und wie dreist Firmen uns Konsumenten belügen. Ist nachhaltiges Palmöl wirklich nachhaltig? Hat BP wirklich das Öl, welches durch die Explosion der Bohrinsel Deepwater Horizon ins Meer strömte, beseitigt? Der Film ließ ein zum Teil fassungs- und sprachloses Publikum zurück. Zum Glück hatten wir Markus Büchler als Gast eingeladen. Er fand schnell die passenden Worte und schlug den ein oder anderen Bogen zur Landtags- und Kommunalpolitik. Die Ankündigung unserer Veranstaltung hatte das Interesse so vieler Bürger geweckt, dass ca. 20 Besucher leider keinen Platz mehr in unserem Unterschleißheimer Kino fanden.

Olivia Kreyling



Besonders ältere Frauen seien nach der Kinderziehung einem hohen Armutsrisiko ausgesetzt, berichteten Besucherinnen und Besucher der mobilen Ausstellung.

Sabine Pilsinger
& Claudia Köhler

Unterschleißheim Tag des Artenschutzes

Der 3. März ist Tag des Artenschutzes. Er ist ein, im Rahmen des Washingtoner Artenschutzübereinkommens, eingeführter internationaler Aktions- und Gedenktag. Dies haben wir Grüne in Unterschleißheim zum Anlass genommen mal wieder einen Infostand zu organisieren. Zusammen mit dem Bienenzuchtverein, der ÖDP und dem Bund Naturschutz informierten wir die Bürger*innen, wie man sich für den Erhalt der Artenvielfalt einsetzen kann. Als Highlight kam Claudia Köhler, die Landtagskandidatin für unseren Stimmkreis, zu unserem Infostand und wir verteilten gemeinsam Infomaterialien zum Thema naturnaher



Unterföhring Noch viel zu tun für echte Gleichstellung

Ende März machte die frauenpolitische „Roadshow“ der Grünen Landtagsfraktion vor dem Bürgerhaus Unterföhring Halt. Katharina Schulze, Fraktionsvorsitzende der Landtags-Grünen, stand für die Fragen, Sorgen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Claudia Köhler, unsere Direktkandidatin für den Bayerischen Landtag, und Martin Wagner, Direktkandidat für den Oberbayerischen Bezirkstag, haben sie dort besucht. Denn seit 100 Jahren dürfen in Deutschland Frauen wählen, aber Frauen und Männer sind de facto nicht gleichgestellt. Die grüne Landtagsfraktion tourt deshalb mit einer mobilen Ausstellung durch Bayern. Katharina Schulze und die Grünen Kandidierenden führten viele Gespräche über Lohn-gerechtigkeit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Garten, Artenschutz, Samen für Blumenwiesen und vieles mehr. Zusätzlich zeigte die Vorsitzende des Bienenzuchtvereins, wie man mit einem geeigneten Insektenhotel, auch auf dem Balkon, Wildbienen halten kann. Alles in allem war es eine schöne Aktion, die von den Bürger*innen überaus positiv angenommen wurde – trotz der nicht unerheblichen Minusgrade an diesem Tag.

Olivia Kreyling

Neubiberg Diskussion: Neuer Wohnraum contra Gartenstadt

Der hohe Siedlungsdruck beschäftigt die Bürger*innen, wie der gut besuchte Thema-Treff der Grünen Neubiberg im vergangenen März zeigte. Immerhin belegt Neubiberg in Landkreis mit 73,2 Prozent Besiedlungsdichte den zweiten Platz. Den Fragen der Anwesenden stellten sich Paul Bickelbacher, grüner Stadtrat in München sowie Christian Hierneis, Vorsitzender des BUND Naturschutz in Stadt und Landkreis München. Klar wurde: Immer mehr versiegelte Flächen und Autos schaden der Umwelt. Doch einfache Lösungen gibt es nicht. Höher bauen, um mehr Grünflächen zu erhalten? Kompakter und urbaner zusammenleben? Das Gemeinwesen mit einem

Konzept für sozial gerechten Wohnungsbau stärken? Wie soll Neubiberg 2030 aussehen? Nicht zuletzt der Klimawandel erfordert eine langfristige, gemeinsame Entwicklungsstrategie für München und die Umland-Gemeinden.

Meike Leopold



Gut besucht: Thema-Treff „Neuer Wohnraum contra Gartenstadt“ der Grünen Neubiberg

Putzbrunn „Verkehrspolitik in München seit der Olympiade nicht weiterentwickelt...“

Die Podiumsdiskussion in Putzbrunn „Nachhaltige, urbane Mobilität“, moderiert von Axel Dreßler und unserer Landtagskandidatin Claudia Köhler, zeigte, dass Kommunen und Unternehmen in einem Boot sitzen. Christoph Leicher von der IHK beklagte einen Stillstand in der ÖPNV „eigentlich seit der Olympiade“. Ludwig Hartmann, Fraktionsvorsitzender im Landtag, forderte eine echte Verkehrswende statt Aussetzen der Schadstoff- und

Staubprobleme. Besondere Brisanz bekam die Veranstaltung am Tag danach: Mit dem Diesel-Urteil wird es ernst mit Fahrverboten, wenn weiterhin keine vernünftigen Lösungen umgesetzt werden. Kurzfristig erwartet Putzbrunn die Einbeziehung in den Innenring des MVV-Gebiets, so dass Fahrten in die Innenstadt für die Putzbrunner*innen wesentlich günstiger würden.

Claudia Köhler

Inklusionsgipfel Gesellschaft, das sind alle!

Im Februar diskutierten die Grünen im Bezirkstag Oberbayern beim Inklusionsgipfel mit zahlreichen Expert*innen aus der Praxis und mit Menschen mit und ohne Behinderung. Als grüne Bezirkstagskandidatin und Inklusionspraktikerin war ich vor Ort. Denn Inklusion ist ein Ziel, das wir noch lange nicht erreicht haben. Wichtige Bereiche sind Wohnen und Arbeit, in denen die Umsetzung des Wunsch- und Wahlrechtes ermöglicht werden muss. Beim Wohnen durch individuelle und alternative/inklusive Wohnformen, die von den Trägern eingefordert werden müssen. Im Arbeitsbereich, indem in Betrieben neue Möglichkeiten generiert werden. Eine Quote für Ausbildungsplätze und

Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung ist nur durch entsprechende psychosoziale ambulante Begleitung für alle im Unternehmen realisierbar. Ich finde, Behinderung darf nicht arm machen! Wenn ein Unterstützungsbedarf besteht, muss sofort gehandelt und finanziert werden! Erst danach kann geklärt werden, welcher Kostenträger zuständig ist. Inklusion ist nur gemeinsam realisierbar!

Frauke Schwaiblmair

Hohenbrunn Wohnen mit Behinderung

GRÜNES FORUM in Hohenbrunn: Leben mit Behinderung – Wohnen mit Behinderung. Frauke Schwaiblmair (Behindertenbeirat LKR) präsentierte

Zahlen: im LKR München leben 9,4% Menschen mit Behinderung, in den einzelnen Gemeinden 6% bis über 12%, je nach dem ob es eine größere Betreuungseinrichtung gibt. Ein unabhängiges, selbstbestimmtes Leben ist für diese Menschen oft nicht möglich. Es fehlt Wohnraum mit geeigneter Ausstattung bzw. für inklusive WGs. Deshalb müssen wir bei Wohnbauprojekten in den Kommunen mehr dezentrale, behindertengerechte Wohnstrukturen fordern. Weitere Experten schilderten, wie das Zusammenleben von Menschen mit und ohne kognitive Behinderung gelingen kann und konkretisierten die Wohnbedarfe von Menschen mit unterschiedlicher körperlicher Behinderung.

Dr. Martina Kreder-Strugalla

Neubiberg, Taufkirchen Grünes Kino: Hidden Figures

Welcher Film eignet sich zum Weltfrauentag besser als der Oscar-gekürnte Film „Hidden Figures - Unerkannte Heldinnen“? Das dachten sich die Neubibberger und Taufkirchner Grünen und zeigten am 8. März dieses Kino-Highlight in ihren Gemeinden. Erzählt wird die Geschichte von drei herausragenden afro-amerikanischen Mathematikerinnen, die in den 60er Jahren bei der NASA maßgeblich am Erfolg des Mercury- und Apollo-Programms beteiligt waren – obwohl die Frauen als „Computer in Röcken“ und Schwarze als „colored computers“ herabgesetzt wurden. Der Film zeigt mit Humor und mit Gespür, was passiert, wenn Frauen angesichts von Sexismus und Rassismus gegen Wände laufen, diese aber trotz aller Widerstände einreißen. Ohne diese Frauen wären die Männer nicht 1969 auf dem Mond gelandet!

Lucia Kott, Volker Leib

Hier veröffentlichen wir knappe Informationen aus den OVs, dem Vorstand, was auch immer anfällt. Wenn ihr hier etwas veröffentlichen wollt, schickt es bitte zeitnah an gf@gruene-ml.de.

GRÜNER TERMINKALENDER

JUNI

6 | Mittwoch | 19.30 Uhr Kreisversammlung: Wohnungsbau

Details der Einladung auf S. 6

EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80/Rgb., Raum 211/212, München

09 | Samstag | 10.00 Uhr Regionalkonferenz: Mobilität der Zukunft

Moderne Mobilität ist emissionsfrei, nutzt die Möglichkeiten der Digitalisierung und setzt nicht nur auf das Auto. Die grüne Landtagsfraktion hat zu diesem Thema Referent*innen in den Landtag eingeladen, die vielfältige Lösungsansätze vorstellen und mit dem Publikum diskutieren.

Bayerischer Landtag, München

09 | Samstag | 10-16 Uhr Vom Neumitglied zum Urgestein: Mitglieder aktivieren und stärken

Mehr Aktive, die Arbeit übernehmen, die Wahlkampfkasse füllen, Ideen einbringen, Projekte umsetzen... und alles im harmonischen Miteinander. Das ist der Traum. Aber warum

gelingt das in der Praxis viel zu oft nicht?

Im Workshop entwickeln wir Strategien für die Mitgliederstärkung und -aktivierung. Wir schauen auf die „Willkommens- und Mitmachkultur“ im grünen Ortsverband. Was ermutigt, was bremst? Was macht ein gutes Team aus? Wo sind Stolpersteine? Das Einbringen von eigenen Erfolgen, gelungenen Projekten aber auch von Misserfolgen ist erwünscht.

Workshop der Kreisgrünen mit Birgit Zipfel.

Bitte meldet Euch auf unserer KV-Website unter „Seminare“ an.

Landesgeschäftsstelle, 1. Stock, Sendlinger Straße 46, München

16 | Samstag | 16.00 Uhr Isar-Wanderung

Auch 2018 findet wieder die Isar-Wanderung der Grünen statt. Sie wird fachkundig geführt von Toni Hofreiter, Susanna Tausendfreund und Gerd Zattler. Der Weg geht entlang der renaturierten Isar von Schäftlarn bis zum Ickingener Wehr, teils durch unwegsames Gelände am Isarufer und auf Pfaden durch den Auwald. Der Rückweg ist bequem am Isar-Kanal entlang. Festes Schuhwerk wird angeraten! Bei sehr regnerischem Wetter muss

die Exkursion leider ausfallen.

Treffpunkt: Schäftlarn Brücke (Isarbrücke beim Gasthaus Bruckenfischer, Egling)

20 | Mittwoch | 20.00 Uhr Mobilität für Menschen

Verkehrsexperte und Direktkandidat der Landkreis-Grünen für den Landtag zeigt anhand von zahlreichen Bildern und Beispielen aus anderen Kommunen, dass es Lösungen für Verkehrsprobleme vor Ort gibt.

Hohenbrunn

21 | Donnerstag | 18.30 Uhr Seminar: Das Wahlprogramm in seiner Essenz

Eva Lettenbauer, Sprecherin der Grünen Jugend, bringt das Wahlprogramm auf den Punkt und bietet so einen praktischen Handwerkskoffer für Gespräche bei Veranstaltungen, Infoständen oder anderen Gelegenheiten im Landtags-Wahlkampf.

Bitte meldet Euch auf unserer KV-Website unter „Seminare“ an.

Landesgeschäftsstelle, 1. Stock, Sendlinger Straße 46, München



GRÜNER TERMINKALENDER

23 | Samstag | 11.00 Uhr Bezirksversammlung

Im Mittelpunkt dieser Bezirksversammlung steht die Diskussion und Verabschiedung des Bezirkstagswahlprogramms. Hauptrednerin ist Claudia Roth, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages. Weitere Themen mit Leitanträgen sind bezahlbares und lebenswertes Wohnen in der Wachstumsregion Südbayern sowie eine giftfreie Landwirtschaft.

Haberkasten, Mühldorf

28 | Donnerstag | 19.30 Uhr Podiumsdiskussion: „Ein Rad-Gesetz für Bayern!“

Die Fahrradsternfahrt des adfc im April war ein voller Erfolg. Rund 5.000 Radler*innen haben ihrer Forderung nach einem Rad-Gesetz für Bayern Nachdruck verliehen. Nun hat der adfc München die Kandidierenden aus dem Landkreis München für den Bayerischen Landtag zu einer Podiumsdiskussion zu diesem Thema geladen.

Kubiz, Unterhaching

JULI

4 | Mittwoch | 19.30 Uhr Kreisversammlung: Delegiertenwahlen

Details der Einladung auf S. 7

EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80/Rgb., Raum 211/212, München

7 | Samstag | tagsüber Grüne Zukunft: Wahlkampftraining

Fit für den Wahlkampf macht das ganztägige Wahlkampftraining, das der grüne Bezirksverband Oberbayern organisiert. Genauere Angaben zum Beginn und dem Ort findet ihr auf www.gruene-oberbayern.de.

München

10 | Dienstag | 17.30 Uhr Seminar: Infostand, aber wie?

Der Kreisverband der Grünen veranstaltet für seine Mitglieder als Vorbereitung für den Landtagswahlkampf ein Infostandtraining mit unseren Landtagskandidierenden Claudia und Markus. Ihr werdet Tipps bekommen, wie man leicht Leute auf der Straße anspricht, die drei wichtigsten Botschaften der Kampagne kennenlernen

und gleich direkt üben. Der Kreisverband der Grünen veranstaltet für seine Mitglieder als Vorbereitung für den Landtagswahlkampf ein Infostandtraining mit unseren Landtagskandidierenden Claudia und Markus. Ihr werdet Tipps bekommen, wie man leicht Leute auf der Straße anspricht, die drei wichtigsten Botschaften der Kampagne kennenlernen und gleich direkt üben.

Wie spricht man Leute auf der Straße leicht an? Wie führt man gute Gespräche? Wie geht man mit populistischen Aussagen um? Diese und andere Fragen beantworten unsere Landtagskandidierenden Claudia Köhler und Markus Büchler in diesem Seminar und geben Tipps und Tricks für erfolgreichen Wahlkampf. Es besteht die Möglichkeit, gleich direkt zu üben. Bitte meldet Euch auf unserer KV-Website unter „Seminare“ an.

Landesgeschäftsstelle, 1. Stock, München

18 | Mittwoch | 19.30 Uhr Toni Hofreiter in Unterschleißheim

Weil es keinen Planeten B gibt – über die dramatischen Ausmaße der Klimakrise und was beim Klimaschutz zu tun ist, darüber spricht der Vorsitzende der Grünen Bundestagsfraktion mit dem Publikum.

Rathaus, Großer Sitzungssaal, Unterschleißheim

SEPTEMBER

07-08 | Fr-Sa | 19.30 Uhr Bundesfrauen- konferenz

voraussichtlich Berlin

12 | Mittwoch | 19.30 Uhr Kreisversammlung: Wahlkampf!

Details der Einladung auf S. 7

EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80/Rgb., großer Saal im Erdgeschoss, München

19 | Mittwoch | 19.30 Uhr Podiumsdiskussion aller Direktkandida- ten für den Landtag

Mit unseren Kandidaten Claudia Köhler und Markus Büchler

Kongress- und Kulturzentrum, Taufkirchen

20 | Donnerstag | 18.30 Uhr 35 Jahre Grüne in Pullach

Empfang: 18.30 Uhr im Foyer (Eintritt frei)
Konzert: 20.00 Uhr im großen

Saal mit den Wellküren (Eintritt 18 €)

Bürgerhaus Pullach

29 | Samstag | 16.00 Uhr 3. GRÜNE Würmtal Fest

Zum dritten Mal in Folge stellen die Grünen aus Gräfelfing, Gauting, Planegg, Neuried und den Kreisverbänden München-Land und Starnberg gemeinsam ein Fest auf die Beine. Mit Kinderprogramm und Live-Musik ist für Groß und Klein alles dabei.

Bürgerhaus Hubertus, Krailling

Bitte helft mit, dass wir die Aktionen und Veranstaltungen, die nach den Sommerferien stattfinden, koordinieren können, um unsere Wahlkämpfer*innen Claudia, Markus, Frauke und Martin so gut wie möglich zu unterstützen. Informiert uns unter wahlkampfassistenz@gruene-ml.de immer frühzeitig über Eure Planungen, damit wir Termine und Orte von Veranstaltungen und Aktionen im Landkreis aufeinander abstimmen und Terminkollisionen vermeiden können.

KONTAKT

Unsere Geschäftsführerin Lucia Kott erreichst du unter: gf@gruene-ml.de oder telefonisch unter 089/211 597-20.

Bankverbindung:

Die Grünen KV München-Land Kreissparkasse München
IBAN: DE30 7025 0150 0280 4631 75

IMPRESSUM

Der Kreisrundbrief ist die Mitgliederzeitung der Grünen im Landkreis München und erscheint vier Mal im Jahr.

Herausgeber: Bündnis 90/Die Grünen, KV München-Land

Der Vorstand
Sendlinger Str. 47
80331 München
Tel.: 089/211 597-20
gf@gruene-ml.de
www.gruene-ml.de

Vi.S.d.P.: Sabine Pilsinger
Redaktion: Sabine Pilsinger, Anna Schmidhuber, Helga Keller-Zenth, Wolfgang Schmidhuber

Gestaltung: Anna Schmidhuber, Andreas Gregor

Druck: Uhl Media
klimaneutral gedruckt

Veranstaltungen Juni/Juli



1968 und heute: Der „lange Marsch“ ist noch nicht zu Ende!?

Vortrag, Filmvorführung und Gespräch

Hannes Heer zeigt seinen Film „Mein 68: Ein verspäteter Brief an meinen Vater“ (WDR 1988), im Anschluss Vortrag, Gespräch mit Dr. phil. Elisabeth Zellmer und Diskussion.

- Freitag, 15.06.2018, 19:00 Uhr
- München, Internationaler PresseClub München, Marienplatz 22
- Eintritt frei, Anmeldung erwünscht

Mit:

Hannes Heer,

Historiker, Regisseur und Publizist, ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hamburger Institut für Sozialforschung und Leiter des Ausstellungsprojektes „Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944“.

Dr. phil. Elisabeth Zellmer

Historikerin und Politologin, Referentin für Promotion, Forschung und Internationalisierung am Munich Center of Technology for Society an der Technischen Universität München.

Ladies Lunch

100 Jahre Frauenwahlrecht: Was hat's gebracht?

Im Anschluss an Vortrag und Diskussion laden wir zu einem kleinen Imbiss.

- Mittwoch, 04.07.2018, 17:00 Uhr
- München, Der Pschorr, Viktualienmarkt 15 (Theresiensaal)
- Eintritt frei, Anmeldung unerlässlich

Mit:

Dr. Antje Schrupp,

Politologin, freie Journalistin, Bloggerin, Publizistin

Begrüßung:

Katharina Schulze, MdL
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Bayerischen Landtag

Weitere Informationen und Anmeldung:

Petra Kelly Stiftung, Hochbrückenstr. 10, 80331 München, Tel: 089/ 24 22 67 30

info@petra-kelly-stiftung.de, www.petrakellystiftung.de